



Deutsche Verlags-Anstalt
Berlin Stuttgart Leipzig



Stuttgart, im November 1909.

Demnächst erscheint:

Ⓚ

Faust-Tagebuch

Gedanken und Stimmungen aus Goethes Faust I. und II. Teil

Zusammengestellt von

Irma Gräfin Adelsmann

Geheftet M. 3.—, in Leinen gebunden M. 4.—, in Leder gebunden M. 6.—.

In Rechnung 30%, gegen bar 35%, Freiemplare: 11/10.

Einbände, auch der Freiemplare, werden mit 75 Pfg. für den Leinenband, M. 2.25 für den Lederband netto berechnet.

Die Verfasserin bringt in diesem „Faust-Tagebuch“ einen überaus sinnigen Gedanken zur Ausführung, sie hat eine größere Auslese der schönsten und gehaltvollsten Stellen aus dem Faust zu einem Tagebuche vereinigt, das den Goethefreund in steter, inniger Fühlung mit der unendlich reichen Gedankenwelt der Faustdichtung halten und zu einem immer eingehenderen Studium des ganzen Werkes, insbesondere des zweiten Teiles anregen will. Das Büchlein wird ganz

im Format und in der aparten vornehmen Ausstattung
wie die kürzlich in unserem Verlag erschienenen „Sinn-
sprüche Omars des Zeltmachers“ von Dr. Friedrich Rosen

ausgegeben; es wird, so hoffen wir, in der großen Goethe-Gemeinde dankbare Aufnahme finden. — Bestellzettel anbei.

Ⓚ

Aufsehen erregend !**Leicht verkäuflich !**

Anfang Dezember d. J. wird in meinem Verlage erscheinen:

Der katholische Literaturstreit und Nanny Lambrecht.

Von Richard Knies.

Preis in vornehmer Ausstattung kart. M. 3.— ord., M. 2.25 in Rechnung, M. 2.— bar u. 13/12.

Mit rücksichtsloser, freimütiger Kühnheit greift dieses Werk in den katholischen Literaturstreit ein, und der Verfasser scheut nicht davor zurück, die von den streitenden Parteien bereits aufgegebene, aber immer wieder künstlich zugestutzte Sachlichkeit völlig auf das Gebiet der persönlichen Polemik zu drängen, weil der Streit nur dann wird zu Ende kommen können, wenn auch der letzte und versteckteste Stein des Anstosses aus dem Wege geräumt sein wird. Der Verfasser will die streitenden Parteien zwingen, den Kampf auf diese Weise endlich zum Austrage zu bringen!

Aus dem Inhalt: Karl Muth, „Hochland“. — Die Jesuiten und die „Stimmen aus Maria-Laach“. — „Der Gral“. Richard von Kralik, „Über den Wassern“. — Die Privatpolitik des Gralredakteurs. — Dr. Armin Kausen als Literaturanwalt. — Das Kunstverständnis der kath. Presse. „Kölnische Volkszeitung“. — Die Verschleierungsmethode auf den Katholikenversammlungen etc. etc.

Prospekte gratis. — Verlangzettel anbei.

Hermann J. Frenken, Verlag, Weiden bei Cöln.